

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 26.09.2018

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Mroß
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 22.08.2018	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Informationen	
5.1.	Qualitätsbericht Sucht- und Drogenhilfzentrum SiT 2017 BE: Leiter Amt für Soziales und Gesundheit	1196/18

hinzugezogen: Leiter SiT-Suchthilfe in Thüringen gGmbH

- 5.2. Qualitätsbericht Ökumenisches Suchthilfezentrum
(ÖSHZ) 2017 **1198/18**
BE: Leiter Amt für Soziales und Gesundheit
hinzugezogen: Vertreter des Trägerverbundes
- 5.3. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die form- und fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte die anwesenden Gäste sowie den neuen sachkundigen Bürger, Herrn Maaßen.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 22.08.2018

genehmigt Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1

4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. Informationen

5.1. Qualitätsbericht Sucht- und Drogenhilfezentrum SiT 2017 1196/18 BE: Leiter Amt für Soziales und Gesundheit hinzugezogen: Leiter SiT-Suchthilfe in Thüringen gGmbH

Herr Mroß, stellvertretender Ausschussvorsitzender, begrüßte die Vertreter des Sucht- und Drogenhilfezentrums bei der SiT gGmbH recht herzlich.

Das Rederecht für die anwesenden Gäste wurde einvernehmlich erteilt.

Zunächst gab der Leiter der Psychosozialen Beratungs- und ambulanten Behandlungsstelle der SiT gGmbH weitergehende Erläuterungen zu dem vorliegenden Bericht. Als Schwerpunktbereich wird die Beratung und Betreuung von durch Alkohol gefährdeten bzw. abhängigen Menschen (ca. 72 %) eingeschätzt.

Festzustellen ist weiterhin ein großes Interesse und die zunehmende Bereitschaft zum "Ausprobieren" von psychotropen Substanzen. Bei der Altersgruppe unter 30-jährigen sind eine zunehmend hohe Toleranzsteigerung im Umgang mit Alkohol sowie ein sehr früher Einstieg mit kontinuierlichem Missbrauchsverhalten zu verzeichnen.

Hinsichtlich der nachgefragten Präventionsmaßnahmen verwies die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Thierbach, auf die mit dem Träger abgeschlossene Leistungsvereinbarung. Darüber hinaus verwies sie auf den nichtöffentlichen Teil der heutigen Ausschusssitzung, in der diese Problematik beraten wird.

Herr Mroß bekräftigte, dass es den Vertretern des SiT gGmbH sehr wohl möglich ist, zum Thema "Prävention" Anmerkungen zu äußern.

Der Leiter der Psychosozialen Beratungs- und ambulanten Behandlungsstelle der SiT gGmbH sieht die Prävention in die Arbeit integriert. Er wies darauf hin, dass die Mitarbeiter dauernd im Präventionsbereich tätig sind.

Er stellte fest, dass die Stadt Erfurt über ein sehr gutes System von Betreuung, Beratung und auch Prävention verfügt. Die bestehende Struktur hat sich bewährt und sollte nach seiner Auffassung nicht aufgebrochen werden!

Auf die Behandlung des Konzeptes im nicht öffentlichen Teil der heutigen Ausschusssitzung eingehend stellte Herr Mroß fest, dass es nicht darum geht, dieses heute zu beschließen! Er schließt sich der Auffassung an, dass auf Bestehendes und Bewährtes zurückgegriffen werden muss.

Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU, hatte detaillierte Nachfragen zu den Suchtarten, die durch den Vertreter der SiT gGmbH beantwortet wurden.

Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, verwies auf die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes und teilt die Einschätzung des Vertreters der SiT gGmbH. Ihre Nachfrage zum möglichen Mehrbedarf von Fachkräften wurde seitens der SiT bestätigt.

Herr Prof. Dr. Dr. Pistner fragte nach den Wartezeiten bei eintretenden Krisensituationen. In der Beantwortung wurde darauf verwiesen, dass eine Krisensituation immer Vorrang hat!

Zu dieser Frage gab es weitergehende Erläuterungen durch die Frau Thierbach. Sie stellte anhand eines Einzelfalls die Koordinierung durch das Amt für Soziales und Gesundheit mit dem bestehenden Netzwerk dar (Krisenintervention).

Die Zusammenarbeit mit allen Trägern ist zu jeder Zeit gewährleistet und auf das Krisenmanagement ausgerichtet.

Anschließend gab die Leiterin der Beratungsstelle "Knackpunkt" ausführliche Erläuterungen zu ihrer Arbeit im vergangenen Jahr.

Nach wie vor stellt die Diagnose Crystal Meth einen großen Anteil bei ihren Klienten dar. In ihren Ausführungen rückte sie die Perspektivlosigkeit der Klienten in den Vordergrund. Das Fehlen von Wohnraum und Arbeit tragen u.a. zu der festgestellten Situation bei.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, bedankte sich für die Berichterstattung und eröffnete die Diskussion.

Der sachkundige Bürger, Herr Möller, erkundigte sich nach dem Verfahren, wenn Kinder von Klienten betroffen sind. Darüber hinaus fragte er nach den Erwartungshaltungen der Betroffenen (Job, Wohnung) und wie diesen in der täglichen Arbeit begegnet wird.

Die Leiterin der Beratungsstelle beantwortete die Fragen und bestätigte, dass die Klienten, die Kinder haben, besondere Hilfe erhalten.

Hinsichtlich des Aufzeigens von Perspektiven ist ihrer Meinung auch die Politik gefragt. Sie sprach die öffentlich geförderten Maßnahmen an und verwies auf ein neues Gesetz, welches 2019 in Kraft treten soll.

Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU, kritisierte, dass der Teil der Berichterstattung der Beratungsstelle "Knackpunkt" den Ausschussmitgliedern nicht zur Verfügung gestellt wurde.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend sagte zu, dass der Bericht der Beratungsstelle "Knackpunkt" den Ausschussmitgliedern nachgereicht wird.

zur Kenntnis genommen

- 5.2. Qualitätsbericht Ökumenisches Suchthilfezentrum (ÖSHZ) 1198/18
2017
BE: Leiter Amt für Soziales und Gesundheit
hinzugezogen: Vertreter des Trägerverbundes**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, begrüßte die anwesende Vertreterin der Evangelischen Stadtmission Erfurt gGmbH beim Ökumenischen Suchthilfezentrum (ÖSHZ).

Ihr wurde seitens der Ausschussmitglieder einvernehmlich das Rederecht erteilt. Sie schloss an die Ausführungen der Vertreter der SiT gGmbH – siehe TOP 5.1. - an und gab kurze Erläuterungen zu den Schwerpunkten des vorliegenden Berichtes.

Anschließend ging sie auf die Fragen der Ausschussmitglieder ein, u.a.

° Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, zur Arbeit im Erfurter Norden

Hier wurde auf die "offenen Sprechstunden" gemeinsam mit der Einrichtung in der Michaelisstraße verwiesen.

° Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion SPD, dankte ausdrücklich für die Berichterstattung und stellte einen starken Anstieg der Fallzahlen fest.

Mögliche Gründe hierfür wurden anschließend aufgezeigt wie z.B. mehr Wahlmöglichkeiten, mehr Angebote, höhere Inanspruchnahme durch die Klienten.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, bedankte sich ausdrücklich für die Arbeit und die Ausführungen.

zur Kenntnis genommen

5.3. Sonstige Informationen

Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erinnerte an die Ausschusssitzung vom 28.02.2018, in der die Drucksache 2726/17 *Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 20.12.2017 -Neuansiedlung in Erfurt* behandelt wurde.

Die dort vereinbarte Drucksache zur Thematik wurde von ihr für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses angekündigt.

Es gab keinen weiteren Informationsbedarf seitens der Ausschussmitglieder und seitens der Verwaltung.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, beendete die öffentliche Sitzung und stellte anschließend die Nichtöffentlichkeit her.

Er übergab die Sitzungsleitung an die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich.

gez. Mroß gez. 
stellv. Vorsitzender

Schriftführer/in